

AESCH

«Keck und witzig»: Die Theatergruppe Aesch zeigte ihr komödiantisches Talent

Die Theatergruppe Aesch feierte mit der Komödie «Ladysitter» am Samstag nach einer längeren Pause ihr Comeback. Die Plätze im Gemeindesaal Nassenmatt waren fast ausverkauft.

Enzo Grieco

14.01.2024, 17.18 Uhr

Das Publikum musste sich gut drei Jahre gedulden, bis die Theatergruppe Aesch wieder auftrat. [An zwei Jahren Zwangspause war die Pandemie schuld, 2023 fand der Vorstand einfach nicht genügend Schauspieler.](#) Am Samstag war es dann endlich so weit: Die Theatergruppe trat mit der Komödie «Ladysitter» im Gemeindesaal Nassenmatt in Aesch auf die Bühne.

Das Stück hatte es in sich: Nach 13 Jahren Knast wird Archie aus dem Gefängnis entlassen. Damit beginnen die Probleme aber erst richtig. Um sich seiner geliebten Agatha in voller Pracht zu präsentieren, will er sich bei seinem Enkel Maximilian ein Bad gönnen und die Haare schneiden lassen. Maximilian steckt jedoch mitten in den Vorbereitungen seiner in zwei Tagen anstehenden Hochzeit mit Maja. So kommt es, dass sich Archie allein in der Wohnung seines Enkels befindet und sich mit den drei Nachbarinnen herumschlagen muss. Diese könnten nicht unterschiedlicher sein.

Da wäre einerseits die liebste Charlotte, auch Senioren-Barbie genannt, die nicht nur auf Prosecco scharf ist. Coiffeuse Linda hat dagegen nichts am Hut mit Alkohol. Für sie steht immer eine Flasche «alkoholfrei» griffbereit. Die skurrile Linda soll sich nun um Archies Haare kümmern. Doch da wäre noch Betty. Die heimliche Verehrerin von Maximilian weiss nichts von dessen Hochzeit und klettert, um kein Aufsehen im Treppenhaus zu erregen, oft über den Balkon in die Wohnung. Für Chaos und Lacher sorgen auch die Auftritte des Hauswartes Vögi sowie Archies Ehefrau Agatha. Am Ende stand es dem Publikum frei, zu entscheiden, ob nun Knast, Hochzeit oder Nachbarinnen das kleinere Übel waren.

Komödie sei «einmalig»

Auf alle Fälle kam die Komödie im fast ausverkauften Gemeindesaal Nassenmatt gut an. «Es wurde keck und witzig gespielt», sagte ein Zuschauer nach dem langen Applaus. Maya und Ludwig Stutz aus Islisberg besuchten seit der Gründung der Theatergruppe Aesch 1981 jedes Jahr eine Aufführung. Sie bezeichneten die diesjährige Darbietung als «einmalig». Janik Broje aus Aesch war beeindruckt von der Wandlungsfähigkeit der Darsteller und sagte, dass es zur Dorftradition gehöre, die Theatergruppe zu unterstützen. Evelyne und Daniel Ramseier stammen ebenfalls aus der Gemeinde und waren von der Herzlichkeit und Leidenschaft der Darstellenden angetan. Der Auftritt habe viel Engagement erfordert, sagte Marlies Wüthrich, Gründungs- und Vorstandsmitglied. Nach der gelungenen Premiere sei sie nun erleichtert, gleichzeitig wünschte sie sich bereits für das nächste Stück neue Helferinnen und Helfer.